

EINLADUNG

Für **drei** Themen wurden bei der Dorfkonferenz Anfang Juni bereits Visionen entwickelt, jedoch sollen für die noch ausstehenden Themen **Visionen** für das Jahr 2030 sowie die **Leitthesen** in Kleingruppen erarbeitet werden.

- **Bildung und Kultur**
- **Infrastruktur und Versorgung**
- **Verkehr**



Wir wollen alle interessierten Bürger motivieren, an der Entwicklung von Neuhofen mitzuarbeiten!

Montag, 29. Juni '09 um 19 Uhr im Otto-Ditscher-Haus

An diesem Termin soll auch die weitere Vorgehensweise der bereits bearbeiteten Themen (siehe Innenseite dieser Einladung) besprochen und Projekte dazu erarbeitet werden.

**Nehmen Sie teil, diskutieren Sie mit,
es geht um die Zukunft Ihres Dorfes !!**

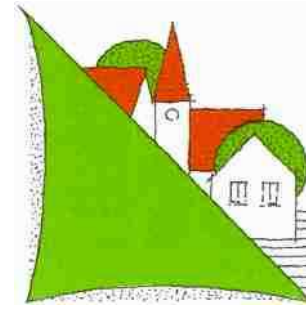
~ + ~ + ~ + ~ + ~ + ~ + ~ + ~ + ~ + ~ + ~ + ~ + ~ + ~ + ~ + ~

Es laden ein:

- Gemeinde Neuhofen, **Herr Bürgermeister Frey**
- Geographisches Planungsbüro, **Frau Franzen**, Draiser Str. 85, 55128 Mainz, Tel. 06131 / 7208878, Fax 7209141

Weitere **Informationen im Internet:**

- www.dorfplanerin.de/neuhofen.html
- www.zukunftsradar2030.de



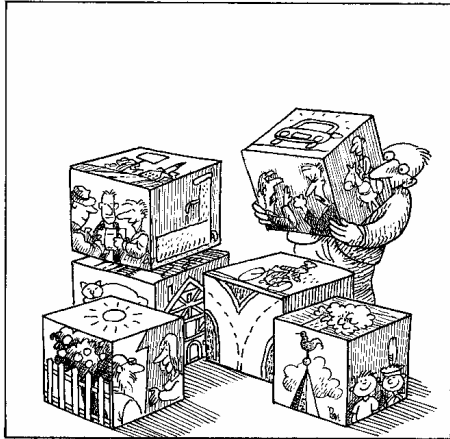
Dorfmoderation in Neuhofen



**Wichtige Informationen
an alle Haushalte!**

Dorfmoderation Neuhofen - Wie kann die Zukunft des Dorfes gestaltet werden?

Mit der **Dorfkonferenz am 5. und 6. Juni 2009** fand die Auftaktveranstaltung der Dorfmoderation in Neuhofen statt. Dabei wurde mit Hilfe eines Zu-



kunftsszenarios für 2030 ein **Leitbild für Neuhofen** vorbereitet und deutlich gemacht, welche Weichen für die zukünftige Entwicklung gestellt werden sollten.

Während des Sammelns der Stärken und Schwächen von Neuhofen ergaben sich auf der Dorfkonferenz insgesamt 7 Themen, welche bearbeitet werden sollten. 4 Themen konnten bereits mit den Zukunftsvisionen für das Jahr 2030 und

Leitthesen vertieft werden:

Bauen und Wohnen: „*Wohnen mit/bei Freunden!*“ lautet hier die Leitthese. Dabei wurden die Stärken (Attraktivität für Familien und Neuhofen als Zugzugsgebiet) sowie die Schwächen in diesem Bereich (Leerstände und Atmosphäre im Ortskern sowie die hohe Abgabenlast der Hausbesitzer) bei den Visionen für das Jahr 2030 beachtet. Dabei sollen im Jahr 2030 u.a. ein Platz zu Begegnungsstätte vorhanden sein, die Parkprobleme gelöst, das dörfliche Flair in Neuhofen erlebbar gemacht werden sowie ein Dreiklang „Alte Schule“ - „Altes Rathaus“ - „Otto-Ditscher-Haus“ geschaffen worden sein.

Jugend und Kinder: Im Jahr 2030 gibt es in Neuhofen eine Halle mit einer Indoor-Skate-Anlage, Werk- und Partyräumen sowie Filmangeboten für ver-

schiedene Altersklassen. Dadurch wird die soziale Kompetenz gestärkt. Neuhofen zeigt den Kindern und Jugendlichen, dass sie wichtig sind und schafft einen Jugendgemeinderat. Bei der Kreation der Visionen wurden die Nachteile wie etwa die fehlenden Angebote für 14 bis 18-jährige, Vandalismus oder das fehlende Verständnis ebenso berücksichtigt wie die Vorteile Neuhofens mit den vielen Spielplätzen im Dorf sowie die guten Angebote für Kinder bis 10 Jahre. Der Leitsatz: „*Wir wollen Jugendlichen eine Heimat in Neuhofen bieten!*“ fasst die Thesen gut zusammen.

Grün im Dorf: Diese Arbeitsgruppe hat zu den Stärken Neuhofens (u.a. viele Grünflächen im Dorf, tolle Umgebung, Grünstreifen – Abgrenzung zu Ludwigshafen, Wald) kombiniert mit den Schwächen Neuhofens (Hundekot sowie Hoch- und Grundwasserproblem) Visionen für das Jahr 2030 formuliert. Diese beinhalten u.a. die Verschönerung / Anlage rund um das alte Rathaus, einen kleinen Rosenplatz am Gemüselädchen, auf dem Gelände des Bauhofes, auf dem Sportgelände (Hartplatz), am alten Kerweplatz (Brunnen) sowie die Renaturierung des Rehbachs (durch das Dorf). Die Leitthese schließt die Aspekte passend ein: „*Grün als Begegnungsstätte und Aufenthaltsort zum Wohlfühlen!*“.

Miteinander der Generationen: Der Kernsatz dieser Gruppe lautet: „*Miteinander leben!*“. Im Jahr 2030 könnte in Neuhofen ein Jung- und Alt-Café mit angrenzender Werkstatt entstanden sein, in welchem man miteinander reden kann und ein Miteinander der Generationen stattfindet. Reparaturen sind dabei ebenso möglich wie die gemeinsame Organisation von Festen. Dieser Themenbereich wies Stärken wie das hohe ehrenamtliche Engagement, das breite Angebot von Vereinen und den Seniorenclub auf. Die Schwächen sind u.a. die interne Vernetzung zwischen den Gruppen, Vereinen und Verwaltung, die starke Trennung von Angeboten für Generationen sowie der fehlende Seniorenbeirat.